

# Bereinigte Saibacher Zeitung

No. 83.

g. K.  
Zeitung  
820

Dienstag den 17. Oktober 1820.

## U n g a r n.

### W i e n.

Se. k. k. Majestät haben Allerhöchsthren wirklichen Kämmerer, Joseph Graf v. Esterhazy zu Galantha, zur Überbringung der Glückwünsche an des Königs von Frankreich Majestät und an die königl. Familie, bei Gelegenheit der glücklichen Entbindung Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin von Berry von einem Prinzen, zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliesung vom 7. September 1820, die Lehrkanzel der Civil-Baukunst an der Real- und nautischen Schule zu Triest, dem Franz Bruyn zu verleihen geruhet. (W. 3.)

## U n g a r n.

Die vereinigte Ofner und Pesther Zeitung vom 8. d. M. meldet Folgendes: „Am 5. d. M. war abermals Manöver der Lagertruppen. Se. Majestät der Kaiser, und die k. k. Prinzen, wohnten demselben bei. Ihre Majestät die Kaiserin beglückten um diese Zeit das Invaliden-Palais zu Pesth, dann die Augenkur-Anstalt des Pesther-Frauenvereins mit einem wohlthätigen Besuch. Am 6. führte ein Theil der Lagertruppen die letzten Manövers aus, welchen 33. k. k. M. sammt den übrigen höchsten Herrschaften abermals beiwohnten. — So wie 33. k. k. M. zur Freude beider Nachbar-Städte, oftmals öffentlich erschienen, und dadurch Jedermann Gelegenheit

gaben, Augenzeuge zu seyn von der kuldreichen Milde und wohlwollenden Leutfeligkeit des allergnädigsten Herrscher-Paares, so auch beehrten die kais. und kónl. Prinzen verschiedenemal alle Ehrenswürdigkeiten und Umgebungen beider Städte mit Besuchen, namentlich führen wir an, daß Se. k. k. Hoheit der Erzherzog Kronprinz am 30. v. M. auf dem St. Gerhardsberge die kón. Universitäts-Sternwarte zu besichtigen, und sich von dem Hrn. Präfecten derselben, Joh. v. Pasquich, sowohl die Instrumente dieser schönen wissenschaftlichen Anstalt, als auch die gesammte Einrichtung, umständlich erklären zu lassen geruhten. — Die Abreise 33. k. k. M. ist auf Morgen festgesetzt. Die Reise geht geradenwegs nach Hollitsch, und zwar über Bözöwar, Dorogh, Gran (wo 33. M. die Nacht auf den 10. zubringen); dann über Köbölkut, Perbete, Neuhäusel, Tarosked, Szered, Tyrnau (Nachtstation auf den 11.); von dort auf den Boleraczter Terrain zu der Preßburger Comitats-Grenze Esertova = Brana genannt, und von da über Szenicz und Radosocz nach Hollitsch, wo 33. M. Abends an diesem Tag (11. Oct.) einzutreffen gedenken. Das Gefolge 33. M. nach Hollitsch ist das nämliche, welches Allerhöchstdieselben von Schönbrunn nach Ofen begleitete. — Gestern wurde, nach Beendigung sämtlicher Manövers, das seit dem 17. vorigen Monats bestandene Übungslager bei Pesth wieder aufgehoben. Sieben Regimenter rückten bereits vorgestern Vormittag aus demselben aus: die übrigen folgten gestern. Alle fünfzehn begeben sich wieder in ihre bisherigen Garnisons-Grä-

nionen zurück. Sie alle begleitet die allergnädigste Zufriedenheit des Monarchen und die dankbare Verehrung der vielen Tausende, die diese wackern Krieger zu bewundern Gelegenheit hatten. — Dem am 4. d. M., als am glorreichen Namens - Feste Sr. Majestät des Kaisers und Königs, in der Hauptpfarrkirche zu Ofen in der Festung gehaltenen feierlichen Hochamt, wohnten Se. kais. Hoh. der Erzherzog Reichspalatinus nebst den hohen Landesstellen bei. — Abends an diesem Tage war bei Sr. Excel. dem Hrn. Larenticus Joseph Grafen von Brunsolk zu Ofen, und am 5. darauf zu Pesth bei Sr. Exc. dem Hrn. Oberstallmeister im Königreich Ungarn, Paul v. Almasy, Ball paré. Sämmtliche kais. und königl. Hoheiten beehrten beide Ballfestlichkeiten mit Ihrer Gegenwart — Se. kön. Hoheit der Prinz Carl von Baiern, Bruder Ihrer Maj. unserer allergnädigsten Kaiserin Königin, sind am 5. Vormittag von Pesth nach Wien abgereist. (Ostr. B.)

### I r o l.

Innsbruck, den 7. Oct. Vorgestern sind Ihre königl. Hoheit die verwittwete Herzogin Henriette von Würtemberg hier angekommen, nahmen Ihr Absteigquartier im Gasthof zum goldenen Adler, und sehten Tags darauf die Reise über Reutte und Süßen wieder fort. (B. v. L.)

## M u s l a n d.

### Königreich beider Sicilien.

Den letzten Nachrichten aus Sicilien zufolge war die, zum Behuf der bekannten Unterhandlung mit dem neapolitanischen Ministerium aus Palermo nach Neapel abgegangene Deputation, an deren Spitze sich der Principe di Pantellaria befand, von da wieder nach Palermo zurückgekehrt, und die dortigen Zeitung La Fenice vom 13. September erstattet Bericht über das Resultat dieser Sendung.

Diesem Bericht zufolge soll die Unabhängigkeit Siciliens, wenn sie von der Stadt Palermo und andern Gemeinden, in seiner regelmäßigen Adresse, von Sr. Majestät begehrt, und als der

Wunsch der Mehrzahl der Sicilianer dargethan wird, durch ein königliches Decret bewilliget, zugleich aber erklärt werden, daß, indem der König die Form der Thronfolge in Sicilien und die Kraft des europäischen Tractats hinsichtlich der Legitimität der Dynastien nicht umzustößen vermag, Sr. Majestät einen Stellvertreter für Ihre Person in Sicilien ernennen werden.

Ferner wird versprochen, daß Sicilien ein eigenes Parlament erhalten, und aller Resultate der spanischen Constitution, die vor der sicilianischen Nation angenommen wird, theilhaftig werden sollte.

Zur mehreren Garantie der Freiheit und Verfassung der beiden Nationen sollen einige gemeinschaftliche Maßregeln hinsichtlich der Gerichtshöfe, des diplomatischen Corps und der Verteidigungsmittel beider Nationen ergriffen werden.

Se. Majestät fordern jedoch, daß die öffentliche Ruhe baldmöglichst hergestellt, und die Anordnungen einer provisorischen Regierung respectirt werden sollen, welche Se. Maj. in gemeinsamen Einverständnisse mit den Sicilianern, errichten wollen. Se. Maj. fordern ferner Achtung für die Gesetze, vollständige Organisation einer öffentlichen Sicherheits-Wache, und Beweise größeren Edelmutheß gegen die neapolitanischen Gefangenen.

Zu gleicher Zeit mit der Unabhängigkeit Siciliens werden Se. Majestät eine allgemeine Amnestie für alle vergangenen Ereignisse bekannt machen.

Außer obiger Mittheilung über die Resultate der von den sicilianischen Deputirten mit dem neapolitanischen Ministerium gepflogenen Unterhandlungen enthält die Fenice noch einen Beschluß der obersten provisorischen Junta vom 11. Sept., in welchem dem Principe di Pantellaria und den übrigen Mitgliedern der sicilianischen Deputation für ihre Bemühungen zur Aufrechthaltung der Unabhängigkeit Siciliens unter der spanischen Constitution gedankt und erklärt wird, daß sich die Deputirten um das Vaterland hoch verdient gemacht haben, und ewigen Dankes würdig sind.

### Frankreich.

Um ein so freudiges und wichtiges Ereigniß, als die Geburt des Herzogs von Bordeaux für die königliche Familie und das Französische Volk ist, durch eine solchen Gnaden-Ertheilung zu feiern, und bei dieser Gelegenheit die dem Staate und dem Könige geleisteten Dienste zu belohnen, haben Sr. Majestät mehrere feierliche Ordens-Promotionen beschlossen.

Der *Moniteur* vom 30. September enthält die von 17 Zeugen, von der ganzen königl. Familie, und noch vielen andern Personen des ersten Ranges, unterzeichnete Geburts-Acte des neugebornen Prinzen, welchem darin folgender Titel beigelegt wird: *Henri Charles Ferdinand Maria Dieudonné d'Artois, Duc de Bordeaux, petit fils de France.* Der neugeborne Prinz hatte bereits die vorläufige Taufe (*Ondoyement*) erhalten. Die Prinzessin war von der Geburt überreift worden, und es ging damit so geschwind, daß sie beinahe noch allein war, als der Prinz das Licht erblickte. Allein sie hatte den außerordentlichen Muth, selbst zu befehlen, daß man die Operation suspendiren sollte, bis wenigstens einige Zeugen zugegen wären. Dieß geschah, und die Entbindung ward erst in Gegenwart des Marschalls Suchet und einiger vom Posten in den Tuilleries herbeigerufenen National-Garden vollendet. Der König besuchte die Prinzessinen um 5 Uhr. Gegen Mittag wohnte er einem Ledeam in der Schloß-Capelle bei, und sprach auf dem Rückwege vom Balkon der Glasgalerie unter außerordentlichen Beifallsbezeugungen mit lauter Stimme folgende Worte zu dem zahlreich versammelten Volke: „Meine Kinder, eure Freude verhundertfacht die meine; es ist uns allen ein Kind geboren worden: dieses Kind wird eines Tages euer Vater seyn; es wird euch lieben wie ich, wie alle die Meinigen euch lieben.“ Um 1 Uhr wurde der Pavillon Marsan dem Publikum geöffnet, um den neugebornen Prinzen Jedermann zu zeigen. Abends wurden in allen Theatern Strophen zur Feier des glücklichen Ereignisses gesungen. Ihre königl. Hoheit die Herzogin von Berry, so wie der neugeborne Prinz be-

finden sich nach den neuesten Berichten fortwährend vollkommen wohl. (B. 3.)

### Großbritannien.

London, den 23. Sept. Die kleine Eskadre, an deren Bord der König sich befindet, ist am 20. Nachmittags zu Cowes angekommen, wo die Forts salutirten, und die Einwohner Abends ihre Häuser beleuchteten. Die Seefahrt soll Sr. Majestät sehr gut an schlagen. — Der Herzog von Wellington ist von einer Reise ins Innere nach seinem Landstige Apsley zurückgekehrt. Er ist, also nicht aufs feste Land gegangen. (B. v. L.)

### Portugal.

Lissabon, den 9. Sept. Die erste Arbeit der portugiesischen Cortes wird eine Wirttschift an den König seyn, daß er in Rücksicht der dringenden und vor sich gegangenen Umstände sobald nur immer möglich nach Europa zurückkehren möchte. Wenn Sr. Maj. diese Bitte zu willfahren versprechen sollten, so glaubt man, daß die Cortes seine Rückkunft abwarten würden, bevor sie die Hauptgrundsätze der neuen Konstitution festsetzen, welche übrigens größtentheils nach jener von Spanien geformt werden soll. — Hier herrscht noch immer die vollkommenste Ruhe. Die neuerdings erwählte Junta erwartet die Zusammenberufung der Cortes nach der von der Regenschafft am 1. Sept. erlassenen Bekanntmachung.

Lissabon, den 12. Sept. Gestern zeigte unsere Zeitung an, daß der Graf Feria an den Grafen Palmela geschrieben habe, um ihn zu bewegen, seine Abreise nach Rio-Janeiro zu verschieben, da seine Gegenwart jetzt von höchster Wichtigkeit sei; die Fregatte *Reole* sollte übrigens stets segelfertig seiner Befehle harren. Graf v. Palmela hat diesem Ansinnen Gehör gegeben. Die Regenschafft hat die Cortes auf den 15. Nov. zusammen berufen; da sie aber keine Konstitution verspricht, so dürften die Anhänger der Junta von Oporto sich dadurch wenig befriedigt finden.

Oporto, den 13. Sept. Graf v. Amaran-

te und alle Truppen der Provinz Tra los Montes haben sich für die Junta von Oporto erklärt. Dasselbe geschah von den Truppen zu Coimbra (in Beira), zu Leiria und andern Städten (in Estremadura). Der Übergang der Korps des Grafen von Amarante und des Generals Vittoria vermehrt die Macht der Junta von Oporto, und schwächt in gleichem Grade jene der Regentenschaft von Lissabon. Die Truppen von Leiria und Santarem (in Estremadura) sind nach Coimbra gezogen, und haben dort sich für die Junta erklärt. Sie werden nun vereinigt vor Lissabon rücken, und man zweifelt nicht, daß bei ihrer Annäherung die Besatzung der Hauptstadt zu ihnen übergeben werde. Bisher ist alles in größter Ordnung abgelaufen. Morgen (den 14.) will die provisorische Regentenschaft die Junta ihren Sitz von Oporto nach Coimbra verlegen; sie wird zu Oporto eine Regentenschaft-Kommission zurücklassen.

**P o h l e n .**

Am 27. Sept. wurde zu Warschau das Krönungsfecht Sr. Maj. des Kaisers und ihrer Maj. der regierenden Kaiserin Elisabeth Alexiwna feierlich be- gangen. Morgens versammelten sich alle Senatoren, Minister, Reichstags-Deputirte und Kron-Beamte, um Sr. Maj. dem Kaiser unter Vortritt des kö- niglichen Stellvertreters, Fürsten Zajonezki, ihre Glückswünsche abzustatten. Hierauf wurde in der Metropolitankirche zu St. Johann von dem Erzbi- schof von Warschau und Primas des Königreichs Pohlen ein feierliches Hochamt gehalten. Abends gab der königliche Stellvertreter einen glänzenden Ball, welchen Sr. Maj. der Kaiser und König mit Ihrer Gegenwart zu beehren geruhten. Die Stadt und alle öffentliche Gebäude wurden illuminirt.

**Afrikanische Raubstaaten.**

Öffentliche Blätter enthalten folgendes Schrei- ben aus Algier vom 26. August: „Der Tractat, wel- cher zwischen der toskanischen Regierung und Algier im J. 1817 geschlossen wurde, hörte im Mai-Monat

auf, ohne daß die gedachte Regierung eine Neigung zeigte, den Tractat durch Überlieferung der stipulir- ten Präsenze in Ausübung zu bringen. Die Cor- saren hatten daher Befehl erhalten, Feindseligkeiten gegen die toskanische Flotte auszuüben; sie fanden aber nur einige Tartanen von Livorno, welche zu Bona angekommen waren, um Lebensmittel an die Korallensischer zu verkaufen, und die genommen wurden. Die algierische Regierung schmeichelt sich damit, daß die allirten Mächte dieses nicht als See- räuberei betrachten werden. — Die Tuneser weigern sich, den gewöhnlichen Tribut an Algier länger zu bezahlen. Dieser Tribut besteht zwar nur in einer Schiffsladung von Oehl jedes Jahr, und ist folglich nicht bedeutend; aber die algirische Regierung grü- det ihr Ansehen und die Herrschaft, welche sie über die übrigen beiden Barbaresken-Staaten gewonnen hat, auf einen solchen Tribut und will davon nicht absteigen. Dieses ist wenigstens ein Vorwand, um den Krieg zu erneuern, und Räubereien gegen die Tuneser zu begeben, deren Handel weit blühender ist, als der algierische.“ (Östr. B.)

**Fremden-Anzeige.**

Ungekommene und Abgegangene.

Den 12. Oktober.

Herr Blasius Knees, Dr. der Rechten, von Wien, eingek. Stadt Nr. 313. — Herr Franz Savio, k. k. Landrath, mit Sohn und Ferdin- and Maynardis, von Görz nach Wien.

Den 13. Herr Joseph Freiherr v. Silbernagl, Fabriks-Inhaber, und kärntnerischer Landstand, mit Fräulein Maria v. Illizstein, von Triest, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10.

**Abgereiset.**

Den 13. Herr Blasius Knees, Dr. der Rech- ten nach Triest.

**Wechsel-Cours in Wien**

vom 12. October 1820.

Conventions-Münze von Hundert 250 fl.

Jgnaz Aloys Edler v. Kleinmayr Verleger und Redacteur.